



Tabakprävention in Schulen:

Angebote und Maßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

8. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle, Heidelberg

08. Dezember 2010

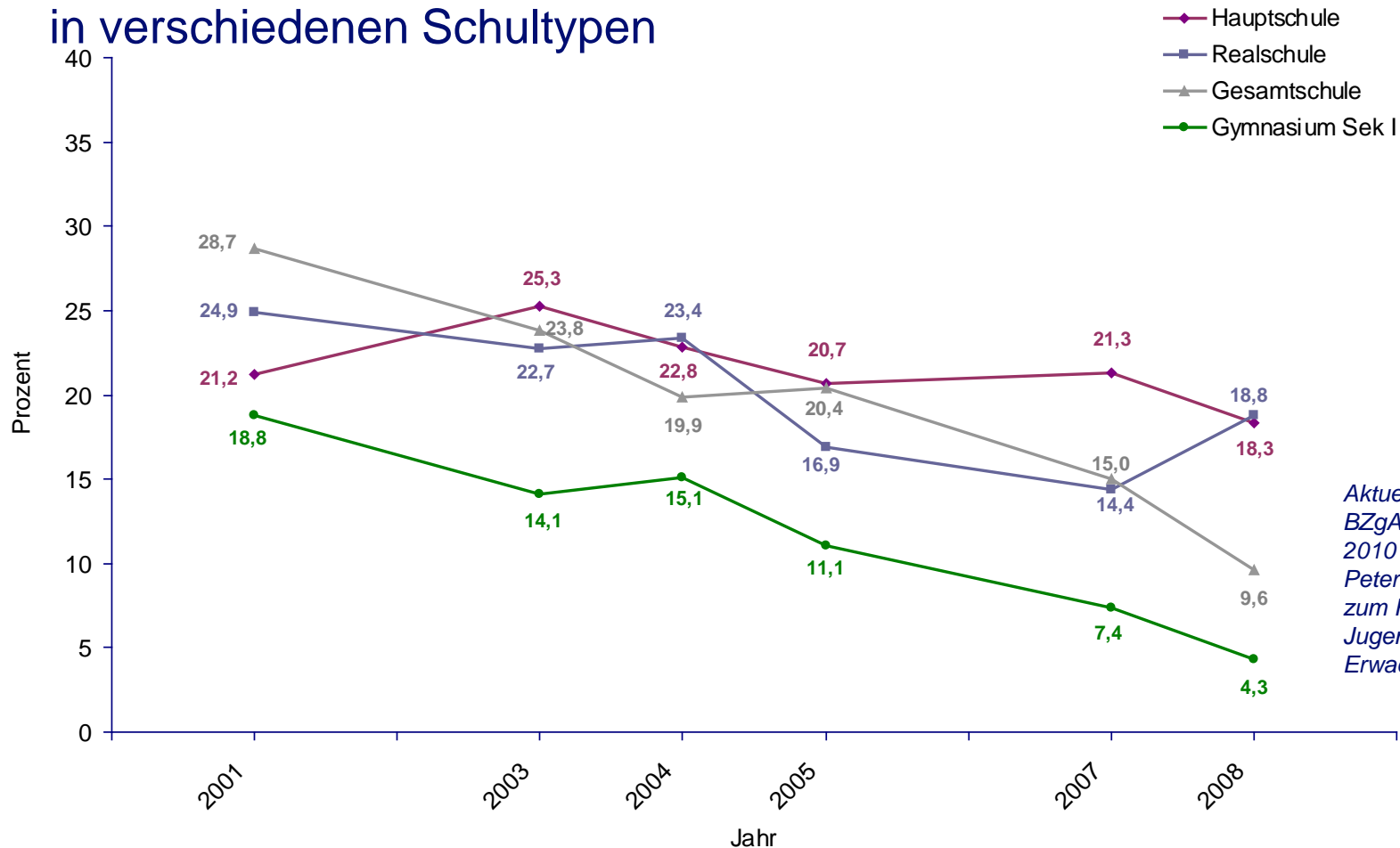
Mareike Strunk, Referentin für Tabakprävention der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Übersicht

- Raucheranteil nach Schultyp
- Tabakprävention in Schulen
- Struktureller Aufbau der rauchfrei-Jugendkampagne der BZgA
- Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule
- Angebote und Maßnahmen der BZgA für Schulen aus den Bereichen Massenkommunikation, Internet und personale Kommunikation

Raucheranteil nach Schultyp

Unterschiede in der Verbreitung des Tabakkonsums in verschiedenen Schultypen



Aktuelle Ergebnisse der BZgA-Drogenaffinitätsstudie 2010 siehe Vortrag von Peter Lang „Aktuelle Daten zum Rauchen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ am 9.12.10

Tabakprävention in Schulen

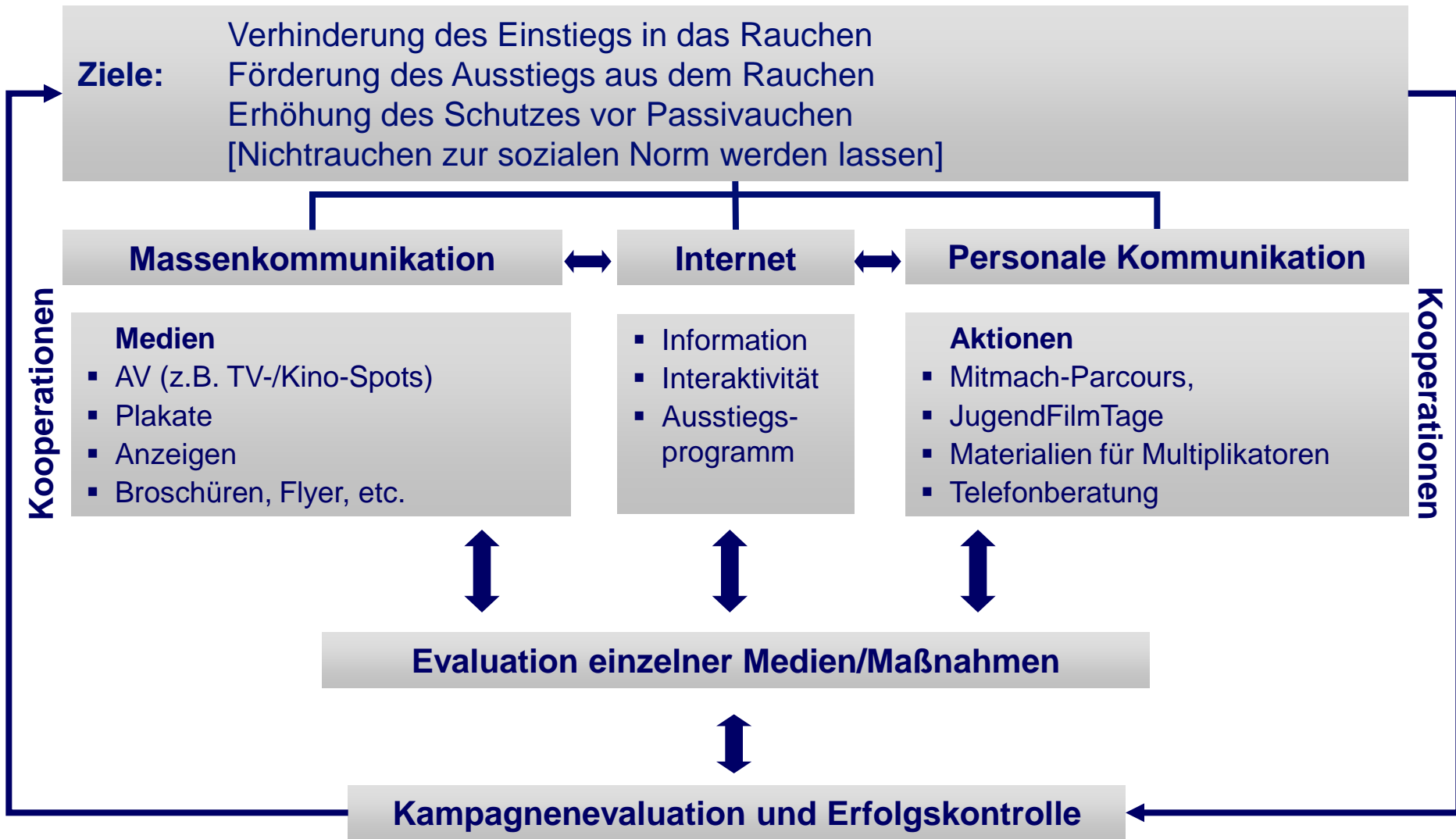
Nationale [1, 2] und internationale [3, 4, 5, 6, 7] Studien zeigen, dass formale schriftliche Rauchverbote erst in Kombination mit verhaltensbezogenen Maßnahmen eine spürbare Senkung der Prävalenzraten des Rauchens in Schulen bewirken.

→ **Kombination verhältnispräventiver, struktureller Maßnahmen und verhaltenspräventiver Angebote (Policy Mix)** von zentraler Bedeutung [8]



Im Rahmen der „rauchfrei“-Kampagne wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) frühzeitig ein Handlungsschwerpunkt auf die schulbasierte Tabakprävention gelegt.

Struktureller Aufbau der „rauchfrei“-Jugendkampagne



Struktureller Aufbau der „rauchfrei“-Jugendkampagne

Ziele:

- Verhinderung des Einstiegs in das Rauchen
- Förderung des Ausstiegs aus dem Rauchen
- Erhöhung des Schutzes vor Passivauchen
- [Nichtrauchen zur sozialen Norm werden lassen]

Vielfältige Angebote und Maßnahmen für Schulen in unterschiedlichen Bereichen

Massenkommunikation

Internet

Personale Kommunikation

Medien

- AV (z.B. TV-/Kino-Spots)
- Plakate
- Anzeigen
- Broschüren, Flyer, etc.

- Information
- Interaktivität
- Ausstiegsprogramm

Aktionen

- Mitmach-Parcours,
- JugendFilmTage
- Materialien für Multiplikatoren
- Telefonberatung

Evaluation einzelner Medien/Maßnahmen

Kampagnenevaluation und Erfolgskontrolle

Kooperationen

Kooperationen

Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

- **Themenplatzierung** zur Bewusstseinsänderung (,Nichtrauchen ist in Schulen wichtig‘) und Unterstützung von Schulen bei der **Implementierung und Umsetzung der Rauchfreiheit.**
- Integration von **Hilfen zum Rauchstopp** für Schülerinnen und Schüler wie Lehrkräfte und allen am Schulleben Beteiligten.
- Unterbreitung **personalkommunikativer Angebote.**
- Zusätzlicher Fokus: **Stärkung nichtrauchenden Verhaltens** rückt in den Vordergrund.

Schwerpunktsetzung bei der **Hilfestellung auf Schulformen mit besonderem Unterstützungsbedarf**

Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

Unterstützung bei der Implementierung und Umsetzung der Rauchfreiheit

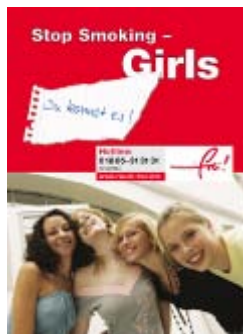
Material für Pädagoginnen und Pädagogen:

- Leitfaden „Auf dem Weg zur rauchfreien Schule“
- Curriculum Anti-Rauchkurs
- Unterrichtsmaterial „Rauchen – Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5-10“

Material für Jugendliche:

Genderspezifische Broschüren
zum Rauchstopp

Basisbroschüre
zum Thema „(Nicht-)Rauchen“



Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

Unterstützung bei der Implementierung und Umsetzung der Rauchfreiheit

Bereich Schulung und Fortbildung

Tab. 1 Anzahl der BZgA-Fortbildungsveranstaltungen zu rauchfreien Schulen 2004 bis 2008

Jahr	Anzahl Veranstaltungen			Anzahl Teilnehmer		
	Neue Bundesländer	Alte Bundesländer	Gesamt	Neue Bundesländer	Alte Bundesländer	Gesamt
2004/05	17	19	36	640	660	1300
2006	19	19	38	400	630	1030
2007	12	17	29	520	380	900
2008	20	18	38	510	440	950
Summe	68	73	141	2070	2110	4180

Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

Integration von Hilfen zum Rauchstopp

Bereich Ausstiegsangebote

Schülerinnen und Schüler

- „losgelöst“: Ausstiegskurs für Jugendliche (in Entwicklung)
- Internetbasiertes Ausstiegsprogramm für Jugendliche unter www.rauch-frei.info
- BZgA-Telefonberatung zur Rauchentwöhnung
- Emailberatung
- Printmaterial

Lehrkräfte

- „Das Rauchfrei Programm“: Ausstiegskurs für Erwachsene
- Internetbasiertes Ausstiegsprogramm für die Allgemeinbevölkerung unter www.rauchfrei-info.de
- BZgA-Telefonberatung zur Rauchentwöhnung
- Emailberatung
- Printmaterial

Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

Unterstützung im Bereich personale Kommunikation



KlarSicht
MitmachParcours zu Tabak und Alkohol

KlarSicht-MitmachParcours
zu Tabak und Alkohol
Einsatzorte 2004 - 2010

○ 2004	4 Einsätze (Erprobung)
● 2005	21 Einsätze
● 2006	29 Einsätze
● 2007	25 Einsätze
● 2008	31 Einsätze
● 2009	28 Einsätze
● 2010	52 Einsätze
Gesamt	190 Einsätze



Teilnehmeranzahl seit Parcoursbeginn 2004:
mehr als 43.990 SchülerInnen und 4.240
Multiplikatoren (Stand: 11/2010)



- Direkte und vollständige Erreichung der Zielgruppe
- Direkte Ansprache vulnerabler Gruppen
- Nutzung von Multiplikatoren/Aufbau von Kooperationsstrukturen

Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

Unterstützung im Bereich personale Kommunikation

Jugendfilmtage „Sucht“: Start 2005

Motto: „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“



Bundesweite Verteilung der JugendFilmTage Nikotin und Alkohol



Insgesamt haben bundesweit mehr als 100.000 SchülerInnen und rund 7.000 Lehrkräfte die „JugendFilmTage“ der BZgA besucht (Stand: 12/2010)

Interventionskonzept der BZgA im Bereich Schule

Stärkung nichtrauchenden Verhaltens...

- ...durch Schülermentoren

Leitfaden „Schülermentoren zur Förderung der rauchfreien Schule - Ein Leitfaden für Pädagoginnen und Pädagogen“ (in Entwicklung)

- ...durch personalkommunikative Angebote

(JugendFilmTage, MitmachParcours, etc.)

- ...durch massenmediale Maßnahmen

(Plakate, Anzeigen, Spots, etc.)

- ...durch die Internetpräsenz www.rauch-frei.info

(Infos, Interaktivität, Austausch, etc.)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Mareike Strunk

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

Referat 1-13 , Prävention des Substanzmissbrauchs, Suchtprävention

Ostmerheimer Str. 220

D - 51109 Köln

Tel.: +49 (0)221 / 8992 - 247

mareike.strunk@bzga.de

Literatur

- [1] Piontek D, Bühler A, Kröger C (2007) Smoking prevention at schools. Zur Wirksamkeit verhältnispräventiver Maßnahmen gegen das Rauchen von Jugendlichen: Prävention und Gesundheitsförderung 2 - 2007, 129
- [2] Raschke P, Kalke J, Buth S (2008) Evaluation des Rauchverbots an Schulen. Eine vergleichende Untersuchung von verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen, in: Prävention. Zeitschrift für Gesundheitsförderung, 31:14-17
- [3] Aveyard P, Markham WA, Almond J, Lancashire E, Cheng KK (2003) The risk of smoking in relation to engagement with a school-based smoking intervention. Soc Sci Med. 2003 Feb;56(4):869-82.
- [4] Wakefield M A, Chaloupka FJ, Kaufman NJ, Orleans CT, Barker D, Ruel EE (2000) Effects of restriction on smoking at home, at school, and in public places on teenage smoking: cross sectional study. British Medical Journal, 321, 333 – 337.
- [5] Hamilton G, Cross D, Lower T, Resnicow K , Williams P (2003) School policy: What helps to reduce teenage smoking? Nicotine Tob Res 2003, 5: 507-517.
- [6] Rosendahl KI, Galanti MR, Gilljam H, Bremberg S, Ahlbom A (2002) School and Class Environments Are Differently Linked to Future Smoking among Preadolescents. Preventive Medicine, 34, 649 – 654.
- [7] Clark VL, White V, Hill D, Borland R (1994) School structural and policy variables associated with student smoking. Tobacco Control, 3, 339 – 346.
- [8] Rakete G, Strunk M, Lang P (2010): Tabakprävention in Schulen – ein Erfolgsmodell. Bundesgesundheitsblatt - Gesundheitsforschung - Gesundheitsschutz; 53(2): 170-177